Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 8. Mittwoch, den 10. Januar 1827.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 8ten bis 9. Januar 1827.

Hr. Gutsbesitzer v. Strellentin von Zemplin, log. in den 3 Mohren.

Bekanntmachung.

Die unterm 24. December 1816 erlassene und den 21. Decbr. 1820 erneuerte Verordnung folgenden Inhalts:

„Die öffentlichen Strassen-Laternen und die Pfosten derselben, werden oft durch Fuhrleute und Kutscher aus Unvorsichtigkeit beschädiget, oft auch durch Muthwillen und Bosheit Anderer, die Gläser in den Laternen zerschlagen und die Lampen daraus entwandt. Es wird daher mit der größten Aufmerksamkeit auf boshafte und muthwillige Beschädiger dieser dem Publiko so viel kostenden Erleuchtungs-Anstalt vigilirt, der Betroffene sofort verhaftet, und derjenige, der aus Unvorsichtigkeit oder gar aus Leichtsinn oder Muthwillen Laternen oder Pfosten beschädiget, außer den Schadens-Ersatz, nach Bewandniß der Umstände, gemäß dem §. 26. u. 27. der hiesigen Strassen-Polizei-Ordnung vom 1. Juli 1806 und den Vorschriften des Allgem. Landrechts Theil 2. Tit. 20. §. 1490. mit körperlicher Züchtigung oder Gefängnißstrafe, so wie der Entwender der Lampen nach §. 1149. des Allgem. Landrechts am angeführten Orte mit der Strafe des unter erschwerenden Umständen begangenen Diebstahls bestraft werden. Zugleich wird jeder Bürger und Einwohner aufgefordert, die etwa entdeckten Beschädiger der Lampen und Pfosten der unterzeichneten Behörde anzuzeigen, die auf der That aber etwa ertappten anzuhalten und der nächsten Wacht zu übergeben und darüber Anzeige zu machen. Auch wird Jedermann gewarnt öffentliche Laternen-Lampen zu kaufen, vielmehr wenn sie zum Verkauf angeboten werden, nebst den etwa unbekannten Verkäufer anzuhalten und auf dem Polizei-Geschäftshause abzuliefern, indem entgegengesetzten Falls der Käufer als Theilnehmer und Verheimlicher entwandten Guts in Anspruch genommen und den Criminal-Gesetzen gemäß bestraft werden wird,"

wird hiedurch zur genauesten Achtung und Befolgung in Erinnerung gebracht, weil

die seit einiger Zeit häufig eingetretene Entwendung der öffentlichen Laternen-Lampen beweiset, daß dieselbe außer Acht gelassen wird.

Danzig, den 22. December 1826.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Avertissements.

An der Grenze der Dorfschaft Vogler in der Nehrung soll eine Baustelle von ¼ Morgen Land gegen Einkaufsgeld und Grundzins ausgethan werden.

Hiezu steht Termin an Ort und Stelle

am 15. Januar 1827

an, zu welchem sich Liebhaber einzufinden haben.

Danzig, den 25. December 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Müller Gottfried Burandt zu Praust und dessen verlobte Braut, die Wittwe Susanna Ragotzki geb. Richter durch einen am 13ten d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag die hier am Orte und in der Provinz Westpreußen übliche Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung ihres in die Ehe zu bringenden als auch des während derselben einem von ihnen etwa zufallenden Vermögens, nicht aber des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Danzig, den 15. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum Verkauf eines Haufen alten eichenen Holz vom abgebrochenen Kielbaum am Kielgraben, stehet daselbst ein Termin auf

den 11. Januar 1827 Vormittags 10 Uhr

vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer an. Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Käufer das Holz nach dem Zuschlage sogleich fortschaffen und baar bezahlen muß.

Danzig, den 30. December 1826.

Die Bau-Deputation.

Pensions-Anstalt.

Diejenigen, welche Kinder in eine hiesige, von der Behörde hiezu berechtigte Pensions-Anstalt aufnehmen zu lassen wünschen, woselbst auch musikalische Instrumente zum etwanigen Unterricht vorhanden sind, belieben sich zu adressiren an den Rendanten Marquidorff in Elbing.

Todesfälle.

Das gestern Morgens 1 Uhr erfolgte Ableben meines geliebten Mannes, des Schuhmachermeisters J. F. Zitzke, kleine Krämergasse No. 905. der an den Folgen einer Schlagberührung im 71sten Jahre, nachdem er 6 Jahre blind war, sanft ent-

schlief, zeige ergebenst an, und da ich das Gewerbe fortsetzen werde, so ersuche ich die resp. Kunden mir auch ferner gewogen zu bleiben. Louise Zitzke geb. Schultz.
Danzig, den 8. Januar 1827.

Am Nervenschlage starb den 8. Januar 1827 Abends 7 Uhr der Schöppe Herr Samuel Gabriel Schumann in seinem 75sten Lebensjahre. Diesen schmerzlichen Verlust zeigen tief betrübt, Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an Die Hinterbliebenen, Schwester, Kinder, Großkinder und Schwiegersohn.

Personen, die Dienste antragen.

Eine junge Person von guter Herkunft und bürgerlichem Stande, mit der Hauswirthschaft und weiblichen Handarbeiten völlig bekannt, wünscht ein Unterkommen als Haushälterin, Wirthschafterin oder Gesellschafterin bei einer alten Herrschaft in oder außerhalb der Stadt.
Zu erfragen im Intelligenz-Comtoir.

Personen, die verlangt werden.

Ein des Gerichtsstyls kundiges und im Registratur-Wesen geübtes Subjekt kann sich wegen eines vortheilhaften Unterkommens bei dem Landgerichts-Actuarius Siegel zu Neustadt melden.

Verlorne Sache.

Ein kleiner weißer Spitzhund, welcher auf den Namen Manille hört, ist Donnerstag den 4ten huj. in der Gegend des Kaschubschen Marktes gegen Abend verloren gegangen. Wer denselben anzugeben weiß oder auch der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen eine angemessene Belohnung Schmiedegasse No. 282. abzuliefern oder seinen Aufenthalt anzuzeigen.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 55ster Lotterie, so wie auch Loose zur 84sten kleinen Lotterie, sind täglich auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts hieselbst zu haben.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 55ster Lotterie, so wie Loose zur 84sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Zur 1sten Klasse 55ster Lotterie, die den 11. Januar c. gezogen wird, und zur 84sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 19. Januar c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.
Rotzoll.

Anzeigen.

Langenmarkt No. 499. ist die Winter-Fischerei auf den Mariceeserschen Seen zu verpachten, auch werden daselbst Bestellungen auf **büchen Klobenholz**, den Waldklafter à 108 Kubikfuß zu 5 Rthl. Pr. Cour. frei vor des Käufers Thüre angenommen.

Bequeme Reisegelegenheit nach Berlin und Magdeburg ist in den 3 Mohren Holzgasse anzutreffen.

Da ich das Gewerbe meines verstorbenen Mannes, des Segelmachermeisters J. G. Gromsch mit meinen Söhnen fortsetzen werde, so bitte ich die resp. Kunden desselben um Ihr geehrtes Zutrauen und geneigten Zuspruch.

Danzig, den 8. Januar 1827. Constantia Gromsch, Wittwe.

Wer als Theilnehmer zur Berliner Zeitung beitreten will, wird gebeten sich Breiten Thor No. 1940. zu melden.

Sonnabend den 13. Januar c. wird die zweite musikalische Abend-Unterhaltung mit Tanz in der Ressource am Fischerthor Statt haben. Die Gesellschaft wird ersucht, sich um sieben Uhr zu versammeln. Die Comité.

Die geehrten Abonnenten auf Logen, Sperrsitze und Parterre werden ersucht, den Betrag für das 4te Abonnement Freitag den 12ten und Sonnabend den 13ten d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Theater-Bureau Jopengasse No. 562. einzuzahlen, und dagegen Quittung und Billette in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 8. Januar 1827.

Theater-Verwaltung.

In der Heil. Geistgasse No. 923. wird in den Abendstunden von 5 bis 7 Uhr im Schönschreiben, Rechnen, Zeichnen, Orthographie, deutsche Sprache und andern Schulwissenschaften Unterricht ertheilt, welches ergebenst anzeigt Tscheyde.

Vom 4ten bis 8. Januar 1827 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Langhanke à Cziskowo. 2) Borkowsky à Marienburg. 3) Koch à Königsberg.
4) Neubaur à Laggarben.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Das Haus Langgasse No. 392. ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen; es enthält 10 heizbare Zimmer, 3 Küchen und 1 Pferdestall auf 5 Pferde nebst geräumiger Wagenremise in der Hundegasse No. 337. Nähere Nachricht Langgasse No. 516.

Heil. Geistgasse No. 756. in dem neu ausgebauten Hause sind 4 moderne Stuben, Küche, Keller, Boden und Apartement an ruhige und anständige Civilpersonen zu vermiethen und können sogleich bezogen werden. Das Nähere daselbst.

Langgasse No. 525. ist die Obergelegenheit, bestehend in 1 Saal, 1 Hinterstube und eine Kammer an ruhige Civil-Personen von Ostern ab zu vermiethen.

In der Hundegasse No. 328. ist eine Mittelgelegenheit, bestehend in Saal, Gegenstube, Schlafkabinet, Seitengebäude, Hinterstube, Küche, Speisekammer, Keller und laufend Wasser auf dem Hofe an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere gerade über No. 251.

Langgarten No. 189. ist eine Obergelegenheit, bestehend in 3 Stuben, Küche, Kammer und Holzgelaß zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst. Auch können die Stuben vereinzelt werden.

In der Langgasse No. 529. sind zu Ostern noch 2 Stuben nebst Kammer in der Ober-Etage so wie eigene Küche und Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere darüber in demselben Hause von 10 bis 12 Uhr zu erfragen.

Für die Zeit der Prov. Landtags-Versammlung sind anständige Zimmer mit Meubeln, die Aussicht nach der Langenbrücke, Seifengasse No. 948. zu vermiethen.

Fleischergasse No. 147. ist die Obergelegenheit mit eigener Thür, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Hausraum und Boden zu Ostern rechter Zeit an kinderlose ruhige Bewohner zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 780. sind 3 Stuben zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

In der Breitegasse No. 1203. wasserwärts sind 2 meublirte Zimmer, Saal und Obersaal nebst Bedientenstube für die Dauer des Provinz-Landtages zu vermiethen.

Ein separates Haus mit 2 gegypsten Stuben und Nebenkammern, Küchen, geräumigen Boden und Keller, in der Sandgrube gelegen, ist zu vermiethen und künftigen Ostern zu beziehen. Näheres No. 385.

Tobiasgasse No. 1548. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Holzmarkt No. 86. sind 2 Stuben, Küche und Bodenkammer zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Heil. Geistgasse No. 762. ist ein Saal, eine Stube, Küche, Kammer und Boden sogleich oder von Ostern an zu vermiethen.

Zweiten Damm No. 1284. sind 2 moderne Zimmer, eigne Küche und Kammer eine Treppe hoch, so wie zugleich Holzlocal und andere Bequemlichkeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber 2 Treppen hoch.

Ein Haus in der Rechtstadt mit 5 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Hofplatz, Boden und Kammern ist zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen. Die Bedingungen darüber ertheilt der Commissionair Kalowski, Hundegasse No. 242.

Erdbeermarkt No. 1313. am Breitenthor sind zwei Treppen hoch zwei Stuben nebst Küche, Kammer und Boden zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Röpergasse No. 461. sind 2 Stuben, Küche und Kammer zu vermiethen.

Langgarten No. 217. ist ein meublirter Saal sogleich zu vermiethen.

Schnüffelmarkt No. 631. ist eine Hinterstube nebst eigener Küche, Holzgelaß und Apartement an einzelne Personen zu vermiethen.

Vierten Damm nahe dem Hausthor No. 1873. sind eine Treppe hoch eine Hange- nebst Hinterstube, Kammer, Boden, Holzgelaß, gemeinschaftliche Küche, und zwei Treppen hoch eine Stube nach vorne mit eigener Küche, Kammer, Boden und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Ein im guten Zustande befindliches Haus Jopengasse mit 10 Stuben, zwei Küchen, laufend Wasser auf dem Hofe, gewölbtem Keller und mehreren Bequemlichkeiten ist unter den billigsten Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Auskunft Lang- und Wollwebergassen-Ecke No. 540.

Mietbegesuch.

Ein großes Zimmer ohne Meubeln wird sofort gesucht. Wo? erfährt man kleine Krämergasse No. 905.

Auctionen.

Montag, den 15. Januar 1827, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts im Auctions-Locale Jopengasse No. 745. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

An Jouwelen: 1 Brillant-Ring, 1 Brillant-Tuchnadel. An Mobilien: 1 birken Sopha mit Pferdehaar, 24 birkene Rohrstühle, 1 birken Schreibsecretair, 1 birken Linnensecretair, 1 birken Schenkspind, mahagoni, gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenspinde, Commoden, Klapp-, Thee- und Ansetztische, Stühle mit Einlegekissen, 1 Engl. 8 Tage gehende Stubenuhr mit messingenen Gewichten, 1 mahagoni Secretair, 1 Spiegel im mahagoni Rahmen, 1 Toilettspiegel im nußbaumenen Rahmen und mehreres Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 schwarz Satinturc-Aermelpelz mit Besatz, 1 schwarz atlassener Umhängepelz, 1 schwarz Levantin-Pelz mit Sammet besetzt, 1 seidener Mantel mit Watten, 1 Marder-Palatin, 1 braun seidener Wattenrock, seidene, atlassene, levantine, bombassine und kattune Kleider, seidene und Rips-Tücher, Fenstergardienen, Bettgardienen, Oberbetten, Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing und Eisengeräthe.

In der angekündigten Auction im Locale Jopengasse sub Servis-No. 745. den 15. Januar 1827 kommen noch vor: Eine französische Percussions-Doppelflinte, 1 Doppelflinte.

Dienstag, den 16. Januar 1827, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler J. C. W. König in dem Hause Jopengasse No. 564. neben dem Königlichen Intelligenz-Comptoir durch öffentlichen Ausruf versteuert gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkaufen:

Eine kleine Parthei feine in der Wolle gefärbte so wie auch Grüneberger Tuche mittlerer Gattung in ganzen Stücken und gattlichen Resten,

ferner mehrere Stücke Boy und Flanell,

imgleichen einige Kisten Russische gegossene Talglichte zu 6, 8 und 10 pr. ℔, einige Kisten weiße Seife.

Auction außerhalb Danzig.

Im Wege einer öffentlichen Auction sollen

den 10. Februar 1827

vor dem Hause des Kaufmanns Hamm unter den hohen Lauben hieselbst mehrere Kleidungsstücke, Wäsche und noch andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Marienburg, den 11. December 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Bester Jamaica-Rum, Anker- auch Flaschenweise, ist zu haben Langenmarkt No. 492.

Kaiser-, Pecco-, Kugel-, Haysan-, Grün-, Congo- und Bohé-Thee erhält man billig Langenmarkt No. 492.

Büchen Brennholz von der Höhe ist à 5 Rthl. 10 Sgr. den Klafter, à 108 Cubikfuß, zu erfragen Langenmarkt No. 492.

Schöne Großberger Heringe in fichtenen Tonnen empfiehlt zu billigen Preisen Aug. Höpfner, Hundegasse No. 248.

Reinen Korn-Brandtwein in Ohmen und schönen trockenen Werderschen Kümmel erhält man Hundegasse No. 248. bei Aug. Höpfner.

Ganz trockenes Stamm-, Balken- und Mittelholz, auf Verlangen frei vor des Käufers Thüre, in Quantitäten und einzelnen halben Klaftern, ist auf den beiden Holzfeldern an der Steinschleuse zu feststehenden billigen Preisen zu haben.

Bestellungen auf trocken büchen Brennholz, den Klafter 108 Kubikfuß enthaltend, zu 5 Rthl. 5 Sgr. frei vor des Käufers Thüre, werden angenommen Brodbänkengasse No. 664. bei J. M. Emmendörffer sen.

Ein ganz neuer ein- und zweispänniger **Schlitten**, so wie auch sehr gut

gearbeitete Parforce-Peitschen und Glockengeläute sind zu den billigsten Preisen zum Verkauf in der Lederhandlung Hundegasse No. 282. ohnweit dem Wasser.

Alte Süßmilch-Käse sind zu billigen Preisen zu haben Altstädtschen Graben No. 436. dem Hausthor gegenüber.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das Haus an der langen Brücke, Bootsmannsgasse No. 1178. ist aus freier Hand zu verkaufen und die nähern Bedingungen daselbst zu erfahren.

Ein Haus im baulichen Zustande auf der Altstadt belegen, ist gegen Abzahlung von nicht volle 200 Rthl. zu verkaufen und sogleich zu übernehmen. Die näheren Bedingungen hierüber sind bei dem Commissionair Kalowski, Hundegasse No. 242. wohnhaft, zu erfahren.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Ich bin gesonnen meinen zu Schönrohr belegenen Hof mit 1 Hufe 13½ Morgen Schaarwerkfreien Landes aus freier Hand und unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht bei mir in Schmerblock sich gefälligst zu melden.

Heinrich Wilhelm Thaumann.

Schmerblock, den 9. December 1826.

Das den Eigner Gottlieb und Anna Maria Drabandschen Eheleuten zugehörige zu Pasewark No. 43. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst 8 Morgen 202 □Ruthen der Stadt emphyteutischen Landes bestehet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers, nachdem es auf die Summe von 260 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 8. Februar 1827, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Lemon an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, sofern keine rechtliche Hindernisse entgegen stehen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 17. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 8. Mittwoch, den 10. Januar 1827.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Domainen-Amt Putzig belegene Vorwerk Rekau, welche nach einer im Jahre 1821 aufgenommenen Taxe auf 7364 Rl. 7 Sgr. abgeschätzt und per decretum vom 11. März v. J. zur Subhastation gestellt worden, weil in termino peremtorio den 9. Januar d. J. kein annehmbares Gebot gemacht ist, auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig, wegen rückständiger öffentlichen Abgaben, nochmals zum Verkauf gestellt worden. Hiezu ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 5. März 1827

vor dem Land- und Stadtgericht Putzig im Amtshause zu Czechoczyn Vormittags um 10 Uhr anberaumt, und werden Kaufliebhaber aufgefordert in demselben an der erwähnten Gerichtsstelle, entweder in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf, nach dem Termine eingehende Gebote wird keine Rücksicht genommen und kann die Taxe, so wie auch die Kaufbedingungen in der Registratur des Land- und Stadtgerichts in Putzig jederzeit eingesehen werden, wobei den Kaufliebhabern noch bekannt gemacht wird, daß die Erbpachtsgerechtigkeit von Rekau sowohl für sich allein, als auch zusammen mit denen daselbst belegenen vier Bauerhöfen, deren Subhastation von dem Land- und Stadtgerichte zu Putzig gleichfalls verfügt und deren Taxe in einem Proclama besonders bekannt gemacht werden wird, erstanden werden kann.

Marienwerder, den 14. November 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Einsaassen Jacob Roßschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. LII. 12. zu Grunau belegene, aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, imgleichen 3 Hufen 15 Morgen Landes bestehende und auf 2503 Rthl. 20 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der neue Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. Februar 1827, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der

im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 7. November 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das den Einsaassen Johann Blockschen Eheleuten zugehörige, in der Dorfschaft Altfelde sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 6 Hufen 14 Morgen Land mit den dazu gehörigen Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 6722 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 15. December d. J.
den 20. Februar und
den 25. Mai 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich ist auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß über das vorbezeichnete Grundstück und die dafür zu erwartenden Kaufgelder eröffnet. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch an das Grundstück zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, im letzten Termine ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 28. September 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zum Verkauf des den Cornelius Schmidtschen Eheleuten zugehörigen in der Dorfschaft Thiergarterfeld sub No. 17. gelegenen Grundstücks, bestehend aus $7\frac{1}{2}$ Morgen Land mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, welches auf 478 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, steht ein neuer Verkaufs-Termin auf

den 23. März 1827

vor dem Herrn Assessor Gronemann hieselbst in unserem Verhörzimmer an, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 11. December 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen werden auf den Antrag des Justiz-Commissarius Schmidt als Mandatars des Domkapitels des Bisthums Culm und des Gutsbesitzers v. Krußynski Behufs Amortisation der verloren gegangenen beiden Documente, namentlich:

a) der Obligation des Anton v. Buddenbrock Bagniewski vom 12. Januar 1786, woraus für das Domkapitel zu Culmsee im Hypothekenbuche des adlichen Guts Warßewice Rubr. III. sub No. 7. 333 Rthl. 30 Gr. Preuß.

b) der Obligation des Anton v. Buddenbrock Bagniewski vom 12. Januar 1786, woraus für das Domkapitel zu Culmsee im Hypothekenbuch des adlichen Guts Warßewice Rubr. III. sub No. 13. 136 Rthl. 60 Gr. Preuß.

eingetragen sind, alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber daran Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert und vorgeladen diese Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 26. Januar 1827 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Feege hieselbst anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die gedachten beiden Documente und die darauf beruhenden Forderungen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 22. September 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen werden alle diejenigen, welche an die Kasernen-Unterhaltungs-Kaße in der Festung Graudenz aus den Jahren 1824 und 1825 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Riepe auf

den 3. Februr 1827 Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Glaubitz, Schmidt, Brandt, Nitka und John in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruchs ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kaße der Kasernen-Unterhal-

tung in der Festung Graudenz auferlegt, und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 26. Sept. 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 4000 Rthl. verkauften, früher dem Einsaassen Johann Jacob Söncke gehörigen, in der Dorfschaft Lindenau No 5. a. gelegenen Grundstücks auf den Antrag des Acquirenten Deichgeschwornen Zimmermann in Notzendorff der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Realanspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 6. Februar 1827

in unserm Terminszimmer vor Herrn Assessor Schumann anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und von Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 4 December 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 8. Januar 1826.

Rob. Parker, von Exeter, k. v. Copenhagen, mit Ballast, Brigg, Unity, 244 T. Hr. Gottel.
Der Wind Süd-Süd-Ost.